



Vorbereitungshandbuch

Ausgabe 202312

Copyright © EXIN Holding B.V. 2023. All rights reserved.
EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.

Inhalt

1. Überblick	4
2. Prüfungsanforderungen	6
3. Liste der Grundbegriffe	9
4. Literatur	12

1. Überblick

EXIN Kanban Foundation (KANBANF.DE)

Anwendungsbereich

Die Zertifizierung EXIN Kanban Foundation validiert das Wissen von Kandidatinnen und Kandidaten in folgenden Bereichen:

- Vorteile von Kanban
- kontinuierliche Verbesserung
- Kanban implementieren
- Kanban skalieren

Zusammenfassung

Kanban ist japanisch und bedeutet so viel wie Tafel, Karte oder Beleg. Kanban wurde nach dem 2. Weltkrieg von Taiichi Ohno entwickelt und bei Toyota als Verfahren für die Just-in-Time-Produktion eingesetzt.

Seit dem Jahr 2000 ist die Kanban-Methode nicht mehr nur auf die Fertigung beschränkt, sondern kommt auch in der Software-, Produkt- und Serviceentwicklung, im IT-Betrieb, im Personalbereich, im Marketing, im Vertrieb sowie überall dort zum Einsatz, wo Verbesserungspotenzial bezüglich der Prozesse besteht.

Kanban umfasst sechs Grundpraktiken:

- Workflow visualisieren
- Work-in-Progress (WIP) begrenzen
- Workflow kontrollieren
- Prozessregeln explizit machen
- Feedback-Schleifen implementieren
- gemeinsam verbessern, experimentell weiterentwickeln

Im Mittelpunkt dieser Zertifizierung steht das Verständnis der Kanban-Prinzipien und wie man diese mit Hilfe der Kanban-Werkzeuge in der Praxis anwendet.

Kontext

Die EXIN Kanban Foundation-Zertifizierung ist Teil des EXIN Kanban-Qualifizierungsprogramms.

Zielgruppe

Die Zertifizierung EXIN Kanban Foundation ist zugeschnitten auf die Bedarfe von:

- Entwickler, Scrum Master und Product Owner
- Projekt- und Prozessexpertinnen und -experten
- Managerinnen und Manager, sowie Teams, die Kanban für das Managen von täglichen operativen Aktivitäten einsetzen, z. B. Mitglieder von DevOps-Teams
- Fachleute aus Bereichen wie z. B. Personal, Finanzen, Marketing, Produktion und Support
- Alle, die irgendwo den Arbeitsfluss optimieren möchten

Zertifizierungsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Prüfung EXIN Kanban Foundation.

Einzelheiten zur Prüfung

Art der Prüfung:	Multiple-Choice-Fragen
Anzahl der Fragen:	40
Mindestpunktzahl:	65% (26/40 Fragen)
Einsicht in Dokumentation:	Nein
Notizen machen:	Nein
Elektronische Geräte/Hilfsmittel erlaubt:	Nein
Prüfungsdauer:	60 Minuten

Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Bloom Level

Die Zertifizierung EXIN Kanban Foundation testet Kandidatinnen und Kandidaten auf Bloom Level 2 und Level 3 nach der überarbeiteten Taxonomie von Bloom:

- Bloom Level 2: Verstehen - ein Schritt über das Wissen hinaus. Verstehen zeigt, dass Kandidatinnen und Kandidaten begreifen, was präsentiert wird und bewerten können, wie der Unterrichtsstoff in ihrem eigenen Umfeld angewendet werden kann. Diese Art von Fragen soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, die richtige Beschreibung von Fakten und Ideen zu organisieren, zu vergleichen, zu interpretieren und auszuwählen.
- Bloom Level 3: Anwenden – diese Stufe zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat Inhalte in einem anderen als dem gelernten Kontext anwenden kann. Die Fragen zu dieser Lernstufe sollen zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat Probleme in neuen Situationen lösen kann, indem sie oder er das erworbene Wissen bzw. die gelernten Tatsachen, Techniken und Regeln auf eine andere oder neue Art anwendet. Die Fragen beschreiben in der Regel ein kurzes Szenario.

Schulung

Präsenzstunden

Für diesen Kurs werden 14 Präsenzstunden empfohlen. Darin enthalten sind Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitung und kurze Pausen. Nicht enthalten sind: Mittagspausen, Hausaufgaben und die Prüfung.

Von den Trainern wird erwartet, dass sie die Kandidaten in der Verwendung eines Kanban-Werkzeugs schulen.

Regelstudiendauer

56 Stunden (2 ECTS), je nach Vorwissen.

Schulungsanbieter

Eine Liste mit unseren akkreditierten Schulungsanbietern finden Sie unter www.exin.com.

2. Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen sind im Einzelnen in den Prüfungsspezifikationen erläutert. In der unten dargestellten Tabelle finden Sie eine Liste mit den Themen (Prüfungsanforderungen) und Unterthemen (Prüfungsspezifikationen) des Moduls.

Prüfungsanforderungen	Prüfungsspezifikationen	Gewichtung
1. Vorteile von Kanban		12,5%
	1.1 Die Flexibilität von Kanban	7,5%
	1.2 Die Kanban-Kultur	5%
2. Kontinuierliche Verbesserung		32,5%
	2.1 Kaizen einführen	12,5%
	2.2 Prozesse visualisieren und verbessern	12,5%
	2.3 Rahmenbedingungen für Veränderungen	7,5%
3. Kanban implementieren		50%
	3.1 Arbeit visualisieren	10%
	3.2 Tickets erstellen	10%
	3.3 Work-in-Progress (WIP) begrenzen	5%
	3.4 Fluss und Rhythmus kontrollieren	7,5%
	3.5 Priorisierung	10%
	3.6 Variabilität reduzieren	7,5%
4. Kanban skalieren		5%
	4.1 Kanban mit verteilten Teams	2,5%
	4.2 Kanban in Großprojekten	2,5%
Total		100%

Prüfungsspezifikationen

1 Vorteile von Kanban

1.1 Die Flexibilität von Kanban

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

1.1.1 zu erläutern, wie sich Kanban flexibel an viele verschiedene Situationen anpassen lässt.

1.1.2 zu erläutern, warum kein Kanban-System dem anderen gleicht.

1.1.3 zu erläutern, warum eine Kaizen-Kultur den Business-Wert mehr steigert als eine individuelle Praktik.

1.2 Die Kanban-Kultur

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

1.2.1 in einem Szenario eine hochvertrauensvolle Kultur zu erkennen.

1.2.2 zu erläutern, warum Kanban nur mit einem Kulturwandel möglich ist.

2 Kontinuierliche Verbesserung

2.1 Kaizen einführen

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

2.1.1 zu erläutern, warum es am Anfang bei der Einführung von Kanban darauf ankommt, so wenig wie möglich zu verändern.

2.1.2 das Konzept der Kaizen-Kultur als Fundament von kontinuierlicher Verbesserung zu erläutern.

2.1.3 zu erläutern, wie Kanban als inkrementelle Change-Methode eingesetzt wird, um kontinuierliche Verbesserung in der Organisation zu erreichen.

2.1.4 zu erläutern, warum es schwierig ist, eine echte Kaizen-Kultur zu erreichen.

2.1.5 in einem Szenario zu erkennen, ob eine Organisation alle Elemente der Kaizen-Kultur implementiert hat.

2.2 Prozesse visualisieren und verbessern

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

2.2.1 zu erläutern, wie das Abbilden eines Workflows funktioniert.

2.2.2 zu erläutern, warum es wichtig ist, den tatsächlich zurzeit praktizierten Ablauf und nicht den ursprünglich vereinbarten Prozess abzubilden.

2.2.3 zu erläutern, warum es wichtig ist, Prozessregeln explizit zu machen.

2.2.4 zu erläutern, welche Metriken genutzt werden können, um Arbeitsleistung und Verbesserung aufzuzeigen.

2.2.5 zu erläutern, welche Vorteile es bietet, Prozesse als ein Satz von Prozessregeln zu betrachten.

2.3 Rahmenbedingungen für Veränderungen

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

2.3.1 die Beziehung zwischen Freiräumen und kontinuierlicher Verbesserung zu erläutern.

2.3.2 in einem Szenario die Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

2.3.3 den Nutzen von täglichen Standup-Meetings, Anschlussmeetings und Operations Reviews zu erläutern.

3 Kanban implementieren

3.1 Arbeit visualisieren

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

3.1.1 zu erläutern, warum es wichtig ist den Workflow visuell nachzuverfolgen.

3.1.2 zu erläutern, wie man mit Problemen umgeht und sie nachverfolgt.

3.1.3 den Prozess des Erstellens einer Kartenwand zu erläutern.

3.1.4 zu erläutern, wie man Swimlanes auf einem Aufgabenboard einsetzt.

- 3.2 Tickets erstellen
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 3.2.1 zu erläutern, welche Informationen auf oder zusammen mit einem Ticket angegeben werden müssen.
 - 3.2.2 zu erläutern, warum es nützlich ist, Aufgabentypen festzulegen.
 - 3.2.3 zu erläutern, wie wichtig es ist, verschiedene Aufgabentypen voneinander abzugrenzen.
- 3.3 Work-in-Progress (WIP) begrenzen
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 3.3.1 in einem Szenario zu erläutern, wie die Begrenzung der Work-in-Progress (WIP) die Durchlaufzeiten verkürzt.
 - 3.3.2 zu erläutern, wie man ein Work-in-Progress-Limit (WIP-Limit) setzt.
- 3.4 Fluss und Rhythmus kontrollieren
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 3.4.1 das Konzept eines Rhythmus erläutern.
 - 3.4.2 zu erläutern, wann es Sinn macht, Auslieferungen bei Bedarf oder spontan (ad hoc) durchzuführen.
 - 3.4.3 zu erläutern, was es bedeutet, Kapazitäten nach Bedarf zu verteilen.
 - 3.4.4 in einem Szenario einen Engpass und die beste Lösung für das Problem mit Hilfe der fünf Fokussierungsschritte der Engpasstheorie (Theory of Constraints, TOC) zu identifizieren.
- 3.5 Priorisierung
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 3.5.1 den Rhythmus und den Nutzen von Nachschubs- und Release-Planungsmeetings zu erläutern.
 - 3.5.2 in einem Szenario den Nutzen von Backlog-Lösch-Regeln und den Input-Rhythmus zu identifizieren.
 - 3.5.3 zu erläutern, wie man Service Level Agreements (SLA) mit Hilfe von Serviceklassen nutzt.
- 3.6 Variabilität reduzieren
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 3.6.1 zu erläutern, warum ein Lieferrhythmus etabliert werden sollte.
 - 3.6.2 in einem Szenario die internen Quellen von Variabilität zu identifizieren.
 - 3.6.3 in einem Szenario die externen Quellen von Variabilität zu identifizieren.

4 Kanban skalieren

- 4.1 Kanban mit verteilten Teams
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 4.1.1 zu erläutern, wie man mit Home-Office und geographisch verteilten Teams umgeht.
- 4.2 Kanban in Großprojekten
Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...
 - 4.2.1 zu erläutern, wie man Kanban für Großprojekte skaliert.

3. Liste der Grundbegriffe

Dieses Glossar enthält Begriffe und Abkürzungen, mit denen die Kandidatinnen und Kandidaten vertraut sein sollten.

Bitte beachten Sie, dass die Kenntnis dieser Begriffe alleine nicht ausreicht. Die Kandidatin oder der Kandidat muss diese Begriffe auch verstehen und mit Beispielen belegen können.

Englisch	Deutsch
ad hoc deliveries	ad hoc (spontane) Auslieferungen
after meeting	Anschlussmeeting
Agile	Agile
ambiguity	Unklarheit
ante meeting	vor dem Meeting
backlog triage	Backlog-Triage
blocking issue	Blocker
bottleneck	Engpass
buffer	Puffer
bug	Bug
capacity allocation	Zuweisung von Kapazitäten
capacity constrained	Beschränkung der Kapazitäten
capacity-constrained resources	Ressourcen mit begrenzter Kapazität
change management principles	Change-Management-Prinzipien
start with what you do now	beginne mit dem, was du gerade tust
agree to pursue improvement through evolutionary change	vereinbare, dass Verbesserung über evolutionäre Veränderungen erfolgen werden
encourage acts of leadership at every level	fördere Führung auf allen Ebenen der Organisation
change request	Change Request
classes of service	Serviceklassen
class-of-service mix	unterschiedliche Serviceklassen
complex adaptive system	komplexes, adaptives System
coordination costs	Koordinierungskosten
cumulative flow diagram	kumulatives Flussdiagramm
daily stand-up	tägliches Standup
defect	Fehler
delivery cadence	Liefferrhythmus
demand analysis	Bedarfsanalyse
Deming cycle	Deming-Zyklus
due date performance	Termintreue
elevation actions	Erweiterungsmaßnahmen
exploitation/protection actions	ausnutzen und schützen
feature	Feature

five focusing steps of the theory of constraints (ToC)	fünf Fokussierungsschritte der Engpasstheorie (theory of constraints, TOC)
identify the bottleneck	Engpass finden
exploit/honor the bottleneck	Engpass voll in Anspruch nehmen
subordinate the rest of the processes to the bottleneck	übrige Prozesse unter den Engpass unterordnen
elevate the bottleneck	Engpass erweitern
restart the process, re-check the bottleneck	Prozess erneut beginnen und auf Engpässe prüfen
flow	Fluss
flow efficiency	Flusseffizienz
improvement opportunity	Verbesserungsmöglichkeit
improvement suggestion	Verbesserungsvorschlag
input and output boundaries	Input- und Output-Grenzen
input cadence	Input-Rhythmus
irregular flow	ungleichmäßiger Fluss
issue reporting	Problemberichte
issue tracking	Probleme nachverfolgen
kaizen	Kaizen
Kanban practices	Kanban-Praktiken
visualize (the work, workflow and business risks)	visualisieren (der Arbeit, des Workflows und der Geschäftsrisiken)
limit work-in-progress (WIP)	Work-in-Progress (WIP) begrenzen
manage flow	Fluss kontrollieren
make policies explicit	Regeln explizit machen
implement feedback loops	Feedback-Schleife implementieren
improve collaboratively, evolve experimentally	gemeinsam verbessern, experimentell weiterentwickeln
lead time	Durchlaufzeit
Lean	Lean
maintenance	Wartung
muda	Muda
mura	Mura
non-instant availability	nicht sofortige Verfügbarkeit
on-demand deliveries	Auslieferungen bei Bedarf
on-time performance	fristgerechte Leistungserbringung
operations review	Operations Review
prioritization	Priorisierung
production defect	Fehler im Produktivsystem
pull system	Pull-System
queue	Queue
queue replenishment meeting	Nachschubmeeting
reduction of variability	Reduktion von Variabilität
refactoring	Refactoring
release planning	Release-Planung
release planning meeting	Release-Planungsmeeting
requirement	Anforderung
retrospective meeting	Retrospektiven
rework	nacharbeiten

service delivery principles	Service-Delivery-Prinzipien
• focus on the customer	• auf die Kunden konzentrieren
• manage the work; let people self-organize around it	• Arbeit kontrollieren und dem Team in diesem Rahmen Selbstorganisation ermöglichen
• evolve policies to improve customer and business outcomes	• Regeln entwickeln, um die Ergebnisse für Kunden und Business zu verbessern
shared resources	geteilte Ressourcen
Six Sigma	Six Sigma
slack	Freiräume
sticky notes	Haftnotizen
subordination actions	andere Dinge unterordnen
sustainable pace	nachhaltiges Arbeitstempo
swim lanes	Swimlanes
tacit knowledge	implizites Wissen
theory of constraints (ToC)	Engpasstheorie (theory of constraints, TOC)
throughput	Durchsatz
Toyota Production System (TPS)	Toyota-Produktionssystem (TPS)
transaction costs	Transaktionskosten
use case	Use Case
user story	User Story
value	Wert
variability	Variabilität
waste elimination	Verschwendung eliminieren
waste reduction	Verschwendung verringern
work item	Aufgabe
work item card	Ticket
work item type	Aufgabentype
workflow	Workflow
work-in-progress (WIP)	Work-in-Progress (WIP)
work-in-progress limit (WIP-limit)	Work-in-Progress-Limit (WIP-Limit)

4. Literatur

Prüfungsliteratur

Das für die Prüfung benötigte Wissen wird durch folgende Literatur abgedeckt:

- A. David J. Anderson
Kanban. Evolutionäres Change Management für IT-Organisationen
 Blue Hole Press (2011)
 ISBN: 9783898647304 (Printausgabe)

Weiterführende Literatur

- B. Dominica Degrandis
Making Work Visible, Second Edition: Exposing Time Theft to Optimize Work & Flow
 IT Revolution Press (2022)
 ISBN: 9781950508498 (Printausgabe)
 ISBN: 9781950508501 (eBook)

Anmerkung

Weiterführende Literatur dient nur als Referenz und zur Vertiefung des Wissens.

Literaturmatrix

Prüfungsanforderungen	Prüfungsspezifikationen	Literaturverweis
1. Vorteile von Kanban		
	1.1 Die Flexibilität von Kanban	Kapitel 1, 2 & 3
	1.2 Die Kanban-Kultur	Kapitel 1 & 15
2. Kontinuierliche Verbesserung		
	2.1 Kaizen einführen	Kapitel 5, 15 & 16
	2.2 Prozesse visualisieren und verbessern	Kapitel 2, 4, 6 & 12
	2.3 Rahmenbedingungen für Veränderungen	Kapitel 3, 5, 7, 14 & 16
3. Kanban implementieren		
	3.1 Arbeit visualisieren	Kapitel 6, 7 & 20
	3.2 Tickets erstellen	Kapitel 6
	3.3 Work-in-Progress (WIP) begrenzen	Kapitel 2, 10, 15
	3.4 Fluss und Rhythmus kontrollieren	Kapitel 2, 4, 6, 8, 9, 16 & 17
	3.5 Priorisierung	Kapitel 4, 7, 8, 9 & 11
	3.6 Variabilität reduzieren	Kapitel 8, 18 & 19
4. Kanban skalieren		
	4.1 Kanban mit verteilten Teams	Kapitel 6
	4.2 Kanban in Großprojekten	Kapitel 13



Driving Professional Growth

Kontakt EXIN

www.exin.com